



Mit einem Neujahrskonzert in der voll besetzten Kehler Stadthalle feierte das Kehler Kammerorchester mit dem Mittel- und Oberstufenchor des Einstein-Gymnasiums und dem Vokal-Ensemble »Lutherlerchen« den Start ins Jahr 2018. Fotos: Erwin Lang

Volles Haus beim Musical-Abend

Neujahrskonzert des Kehler Kammerorchesters kommt gut an / Bekannte Musical-Hits präsentiert

Rund 130 Musiker haben sich am Sonntag auf der Bühne in der Kehler Stadthalle versammelt, um das neue Jahr mit einem Konzert zu begrüßen. Ihre Interpretationen bekannter Musical-Stücke begeisterten die voll besetzte Halle.

VON PETRA KLINGBEIL

Kehl. Das Kehler Kammerorchester erfreute bei seinem Neujahrskonzert am Sonntag mit Highlights weltbekannter Musicals das Publikum in der Kehler Stadthalle. Choristen und Musikern stand beim Musical-Abend die Freude ins Gesicht geschrieben. Während Dirigent Andreas Dilles enthusiastisch den Takt angab, klatschte und trampelte das Publikum sichtlich vergnügt mit.

130 Musiker versammelt

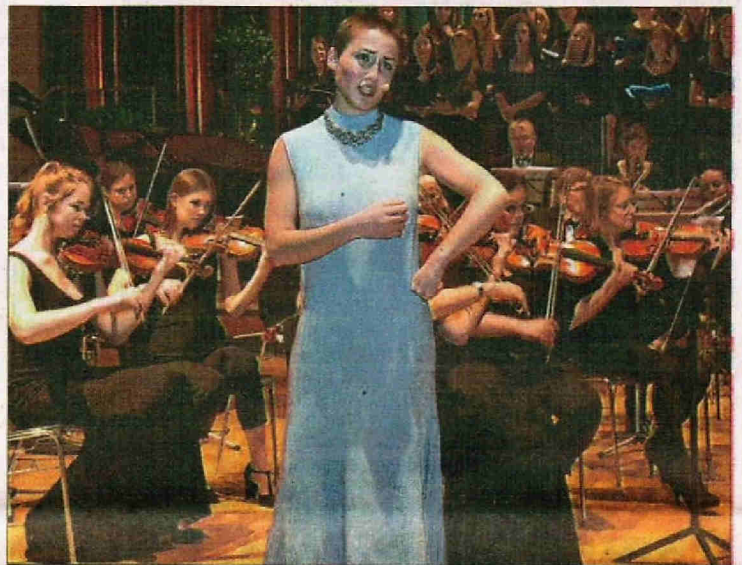
Der große Saal der Stadthalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit dem Mittel- und Oberstufenchor des Einstein-Gymnasiums, dem Vokal-Ensemble »Lutherlerchen« und dem Kammerorchester versammelten sich rund 130 Musiker auf der Bühne. »Ich bin beeindruckt über das Talent und Engagement der jugendlichen Choristen«, lobte eine Besucherin.

Die Sopranistin Marie-Audrey Schatz, eine frühere Schülerin des Dirigenten, fühlte sich in Kehl »ganz zu Hause«. Mit tragender und gefühlvoller Stimme interpretierte sie unter anderem »I feel pretty« aus »West Side Story«. »Das ist für mich das schönste Musical, und der Abend hier ist ein riesen Spaß«, sagte Schatz, die heute in Berlin lebt.

Auf Englisch erfolgreich

Die Geschichte des Musicals begann in den 1920er Jahren in New York. In Europa stehen anderssprachige Länder seither im Schatten der USA und Großbritanniens, wie Dilles erklärte: »Um erfolgreich zu sein, muss ein Musical auf Englisch gesungen werden.« Es stelle zudem hohe Anforderungen an die Darsteller, die sowohl Tanz und Gesang als auch Schauspielerei beherrschen müssten.

Moderator und Sänger Patrick Labiche aus Frankreich begeisterte die Zuschauer besonders mit der Personifizierung von Ivan Rebroff. Der gertenschlanke Tenor sang »Wenn ich einmal reich wär« aus »Anatevka«. In lustig-komischer Imitation des 2008 verstorbenen beliebten Bass-Sängers schritt er durch die Reihen und motivierte die Zuhörer zum Mitsingen.



Sopranistin Marie-Audrey Schatz aus Berlin sang mit gefühlvoller Stimme »I feel pretty« aus »West Side Story«.

Zu den ganz Großen des Musicals gehört der britische Komponist Andrew Lloyd Webber. Mit »Jesus Christ Superstar«, »Cats«, »Phantom of the Opera«, »Evita« und »Starlight Express« erschuf der Schöpfer von »Don't cry for me Argentina« Welterfolge, die ihn zum Multimillionär machten.

Das vom Dirigenten Dilles mit feiner Dramaturgie arrangierte Medley Webber'scher Hits entließ die Besucher mit einem furiosen Finale aus

»Phantom of the Opera« in die Pause.

»Ellen Oertel und ich hatten uns überlegt, auch klassische Stücke zu spielen«, erläuterte Dilles. »Aber letztendlich hatten wir viele schöne Musical-Titel für ein abendfüllendes Programm beisammen.« Cellistin und Vorsitzende des Kammerorchesters Ellen Oertel war zufrieden mit dem Musical-Abend: »Unser Neujahrskonzert hat Unterhaltung auf hohem Niveau geboten, alles hat sehr gut geklappt.«